

Servodecoder kann den Strom problemlos liefern, benötigt aber selbst eine Stromversorgung. Dies kann an einer zweipoligen Schraubklemme auf der Rückseite des Decoders angeschlossen werden. Der Baustein zeigt sich recht flexibel und akzeptiert Gleichspannung, Wechselspannung und Digitalspannung. Die beste Lösung ist eine Gleichspannung von 12 Volt.

In den Werkseinstellungen ist der Decoder auf die Adressen 1 bis 8 eingestellt, deren Änderung sehr einfach ist: Der Decoder muss mit dem Digitalsystem verbunden sein, und dieses muss Zubehörstellbefehle im DCC-Protokoll senden. Drückt man jetzt den Programmiersteller, dann wird der nächste Stellbefehl als neue erste Adresse des Decoders übernommen. Die folgenden

sieben Adressen werden automatisch für die weiteren Ausgänge des Decoders übernommen. Neben den vier Ausgängen für den Anschluss von Servos sind dies acht weitere Ausgänge, die zum Anschluss von vier zweibegriffigen Lichtsignalen oder auch von Magnetspulen antrieben genutzt werden können.

Zur Ergänzung des YD8248 bietet YaMoRC die Platinen YD8290 und YD8291 an. Diese Platinen können als Alternativen an den acht zusätzlichen Ausgängen angeschlossen werden. Je Platine werden vier Ausgänge benötigt. Die Platine YD8290 bietet vier Relais mit je einem Umschalter und lässt sich damit als potenzialfreier Schaltddecoder einsetzen. Einer der naheliegenden Einsatzfälle ist die Verwendung als Herzstückpolarisierung, wenn die vier Servoausgänge des Decoders Weichen steuern. Die Platine YD8291 kann vier weitere Servos ansteuern. Setzt man zwei von diesen Platinen am YD8248 ein, dann kann der Decoder zwölf Servos ansteuern.

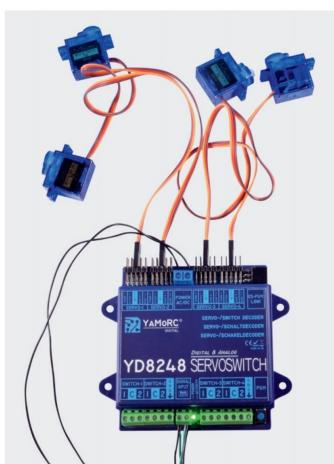
YD8248 mit Tastern und Potis

Auf der Rückseite befinden sich neben den Anschlüssen für die Servos weitere Steckverbinder. Wie bei anderen Herstellern auch üblich, lassen sich hier Taster zum Umstellen der Servos anschliessen. Damit ist auch ein Betrieb ohne Digitalsystem möglich. Benötigt wird dann nur die Stromversorgung. Je direkten Servoausgang sind

bis zu vier Taster möglich, sodass bis zu vier Servopositionen angefahren werden können. Alternativ ist auch der Anschluss eines Potentiometers möglich. Ähnlich wie bei einem Servotester kann mit dem Poti der Servo stufenlos bewegt werden. Da auch Anschlüsse für 5 Volt und GND vorhanden sind, kann man anstelle der Taster auch Lichtschranken und ähnliche Aufbauten anschliessen und mit diesen die Servos direkt ansteuern.

Die Konfiguration per Windows-Software erfolgt über den ES-Link und bietet umfangreiche Einstellungsmöglichkeiten für alle Dinge, die man sich im Zusammenhang mit Servos vorstellen kann. Neben der Stellgeschwindigkeit lassen sich je Servo drei Stellpositionen definieren. Auch Dinge wie Nachwippen, eine Trägheit beim Loslaufen oder ab wann der Servo mit Strom und Servopulsen versorgt werden soll, können eingestellt werden. Einige etwas ungewöhnliche Dinge sind hier auch möglich: So kann man beispielsweise jedem Servo eine DCC-Lokadresse zuweisen. Der Decoder steuert dann den Servo in Abhängigkeit von der eingestellten Fahrtrichtung und der Geschwindigkeit. Die Lokadresse muss dafür im 128-Fahrstufen-Modus des DCC-Protokolls angesteuert werden.

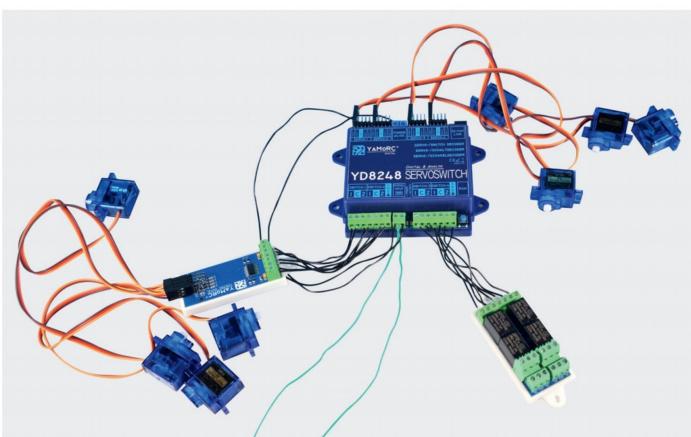
Neben den normalen DCC-Zubehöradressen wird auch das erweiterte DCC-Zubehördecoderformat unterstützt. Dies lässt sich sowohl für die Servos als auch für die



Am Servodecoder können bis zu vier Servos direkt mit Steckern angeschlossen werden.



Die PC-Software bietet viele Einstellungsmöglichkeiten für den Servodecoder YD8248.



Mit zwei angesteckten Servoerweiterungen lassen sich bis zu zwölf Servos ansteuern. In der abgebildeten Konfiguration sind acht Servos und vier Relais angeschlossen, die angesteuert werden.